

Generationsübergreifendes – Gemeinschaftliches Wohnen

- **Mitbestimmung – Selbstverwaltung –**
- **Gemeinsame Aktivitäten – Nachbarschaftshilfe -**

Mit diesen Visionen haben sich in den letzten Jahren Initiativen und Vereine auf den Weg gemacht, um Wohnformen zu entwickeln, in denen ältere Menschen oder mehrere Generationen in nachbarschaftlicher Verbundenheit miteinander leben. Dazu finden sich Gleichgesinnte, die gemeinsam das Wohnprojekt entwickeln und Schritt für Schritt in die Tat umsetzen.

Diese Wohnprojekte werden also nicht von einem Träger (z.B. Wohlfahrtsverband) organisiert und eingerichtet und sind kein „betreutes Wohnen“, sondern entstehen aus der Initiative der einzelnen Gruppen und Personen. D.h., Interessenten müssen sich selbst engagieren und tätig werden.

Die Verwirklichung eines selbst organisierten Wohnprojektes gelingt nicht von heute auf morgen, sondern benötigt in der Regel eine relativ lange Vorlaufzeit.

Eigene Überlegungen

Interessenten sollten sich zunächst über die eigenen Motive und Erwartungen klar werden, bevor sie sich auf die Suche nach Gleichgesinnten oder nach einem bereits bestehenden Projekt machen und sich u. a. folgende Fragen stellen:

- Warum ziehe ich gemeinschaftliches Wohnen meiner bisherigen Wohnform vor?
- Will ich in ein Wohnprojekt mit jung und alt oder Gleichaltrigen ziehen?
- Was erwarte ich vom alltäglichen Zusammenleben mit Anderen?
- Welche gegenseitige Unterstützung erwarte ich in welchen Lebenssituationen?
- Was will ich in die Gemeinschaft einbringen?
- Welche Wertvorstellungen sollten die Wohngruppe verbinden?
- Wo soll das Wohnprojekt sein: in Großstadtlage oder im Grünen?
- Welche Infrastruktur (Wohnumfeld) brauche ich?

Anschluss an ein bestehendes Projekt

Passen die eigenen Vorstellungen und Wünsche mit dem einen oder anderen bereits bestehenden oder in Planung befindlichen Projekt zusammen, kann dort Anschluss gesucht werden, sofern die Gruppe noch neue Mitglieder sucht (s. Internetadressen).

Eigenes Projekt initiieren

Es kann auch der Weg beschritten werden, selbst Gleichgesinnte zu finden um mit diesen gemeinsam ein eigenes Projekt zu starten. Sinnvoll ist es, mit vielen Menschen über die eigenen Pläne zu sprechen und Veranstaltungen (Aushänge, Pressemeldungen oder Flyer beachten) zu diesem Thema zu besuchen.

Sich Kennenlernen

Um die zukünftigen Nachbarn kennen zu lernen, ist es wichtig, die Vorstellungen vom Zusammenleben offen zu diskutieren und abzuklären. Regelmäßige Treffen, gemeinsame Unternehmungen oder Kurzurlaube, bieten dazu gute Möglichkeiten.

Wohnprojekt auf Mietbasis

Wer nicht kaufen kann oder will, sucht mit seiner Gruppe ein Mietobjekt. Zu berücksichtigen ist dabei, dass bei geringer Rente oder Rentenerwartung, bzw. Grundsicherungsbezug, die Miete eine bestimmte Höhe (derzeit 378,00 € bruttowarm) nicht überschreiten sollte. Bei der Suche nach einem geeigneten Wohnhaus oder der notwendigen Anzahl von Wohnungen können Wohnungsgenossenschaften und Wohnungsgesellschaften angesprochen werden (Adressen sind im Internet zu finden). Dazu sollten die Wünsche und Vorstellungen der Gruppe in einem Konzept zusammengefasst und vorgelegt werden können.

Wohnprojekt auf Kaufbasis

Um gemeinsam kaufen zu können, werden verschiedene Wege gewählt: Gründung einer Wohnungsgenossenschaft oder eines Vereins, Zusammenarbeit mit einem Bauträger, der nach den Wünschen der zukünftigen Mieter baut oder Kauf einer Immobilie, die ggf. noch umgebaut werden muss. Für die Verhandlungen mit Banken, Bauträgern usw. ist professionelle Beratung und Unterstützung erforderlich.

Initiativ werden

Einen Überblick über Initiativen und Projektgruppen in Berlin und im Umland bieten u.g. Internetseiten. Hier sind detaillierte Informationen über die Projekte zu finden, Adressen und Kontakte, Termine usw. Die bereits bestehenden Initiativen und Gruppen befinden sich in verschiedenen Phasen der Verwirklichung und verfügen zwischenzeitlich über vielfältige Erfahrungen, von dem neue Interessenten gut profitieren können.

www.wohnprojekte-berlin.info

www.wohnprojekte-50-plus.de


www.wohnportal-berlin.de

www.fgwa.de Forum gemeinschaftlichen Wohnen im Alter (für bundesweite Kontakte)

www.berlin.de (Stichwort Wohnen im Alter: BIWIA – Berliner Initiative Wohnen im Alter)

www.stattbau.de Beratungsstelle für generationsübergreifendes Wohnen

Literatur zum Thema ist u.a im Internet unter www.amazon.de, Stichwortsuche „Alternative Wohnformen“ oder „Gemeinschaftliches Wohnen“ zu finden. Der Inhalt der Bücher wird jeweils kurz beschrieben.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:	Koordinierungsstelle Rund ums Alter Werbellinststraße 42, 12053 Berlin Telefon: 030 – 68 97 70 0 email: rund-ums-alter@hvd-berlin.de www.rund-ums-alter.de	Träger:  Humanistischer Verband Deutschlands Berlin
--	---	--

Sie haben keinen Internetanschluss zu Hause? - Kein Problem!

Das **Senioren Internet Café „Weltenbummler“** des Humanistischen Verbandes lädt Sie gerne ein und ist Ihnen bei der Recherche nach Wohnprojekten und sonstigen Informationen behilflich:

„Weltenbummler“ im Haus des älteren Bürgers, 1 Etage, Mo – Fr 10.00 – 13.30 Uhr
Werbellinstraße 42, 12053 Berlin, **Tel. 68 05 42 87** (telef. Anmeldung erforderlich)

(U 7 Rathaus Neukölln oder U 8 Boddinstraße, jeweils Bus 104 und 167 bis Morusstraße)